

# Mitarbeiter- brief 2/'94



## Aus dem Inhalt

Liebe Leserinnen und Leser .....	2
Nachrichten aus Mission und Ökumene .....	3
Chronik der Ereignisse .....	5
Hermann Bollmann Neue Nachrichten aus der HKBP .....	7
<b>Meinung und Hintergrund</b> Peter Demberger Indonesien und die Deutschen - Brief zu einer ZDF-Sendung vom 4. Januar 1994 .....	9
DZI-Spendensiegel .....	10
Andreas Voget TRANSFAIR: eine Kampagne bringt Bewegung und stiftet Verunsicherung .....	11
Johannes Paehl Wege, Preise und Probleme des (alternativen) Kaffeehandels in Tansania - Ein Reisebericht .....	15
Klaus Gockel Wir wachsen zusammen - United in Mission als Thema der Kreissynode Krefeld .....	21
<b>Aus Kirche und Welt</b> Bataringaya Pascal Endlich wieder Unterricht für die "Groupe Scolaire de Byumba" (Nordruanda) .....	25
<b>Buchbesprechung</b> Arnold Kiel Dietrich Werner: "Mission für das Leben - Mission im Kontext" .....	14
Neue Medien .....	29
Materialhinweise .....	30
Veranstaltungshinweise .....	31
Wir suchen Mitarbeiter .....	24
Impressum .....	8

Klaus Gockel

## **Wir wachsen zusammen**

**United in Mission (UiM)**

**als Thema der Kreissynode Krefeld am 5.u.6. November 1993**

Ein Arbeitsbericht als Anregung zur Bearbeitung des UiM-Prozesses in Kreissynoden

### **1. Die Vorgeschichte**

Der Fachausschuß für Weltmission, Ökumene und Kirchlichen Entwicklungsdienst des Kirchenkreises hatte Interesse, sich mit UiM zu befassen. Er tat es und war der Meinung, das Thema wäre auch Sache einer Kreissynode.

Nach einiger Zeit ließ sich der Kreissynodalvorstand auf das Thema ein. Er formulierte in einem Brief seine Ansichten und stimmte der vorgelegten Rahmenplanung zu.

Der Gemeindedienst für Weltmission (GfW) wurde mit der Federführung beauftragt.

### **2. Die Planung**

Als das Thema in zahlreichen Einzel- und Gruppengesprächen Konturen annahm, waren

- der Pfarrkonvent "Erwachsenenbildung"
- das Partnerschafts-Komitee Humbang-Krefeld
- das Frauen- und Jugendreferat des Kirchenkreises
- das UiM-Referat und die VEM, sowie eine Reihe von Einzelpersonen zur Mitarbeit bereit.

Der Pfarrkonvent plädierte für eine sachliche, differenzierte und didaktisch aufbereitete Behandlung des Themas.

Das Partnerschafts-Komitee hatte Interesse daran, seine in mehreren Begegnungen mit dem Distrikt Humbang (HKBP) in Indonesien und Deutschland gewonnenen Erfahrungen vorzustellen. Dabei fühlen sich beide Partner der Gerechtigkeit, dem Frieden und der Bewahrung der Schöpfung verpflichtet.

Das Jugendreferat hatte die Absicht, den VertreterInnen aus den 27 Gemeinden der Kreissynode die vier mehrwöchigen Workcamps nahezubringen, bei denen sich junge Erwachsene aus beiden Kirchenkreisen kennengelernt, miteinander gelebt und gearbeitet hatten.

Das Frauenreferat wollte die Synodalen darüber informieren, daß die Rolle der Frauen in der Kirchenkreis-Partnerschaft im Rahmen der ökumenischen Frauen-Dekade ein besonderes Anliegen ist.

Das UiM-Referat war gebeten worden, den Zusammenhang von Mission und ökumenischer Diakonie durch UiM-Programme zu veranschaulichen, die den überseeischen Partnerkirchen am Herzen liegen.

Außerdem sollte es über die neue Verfassung Auskunft geben, die drei Wochen vor der Kreissynode in Ramatea/Botswana von den 33 UiM-Partnerkirchen und den Bodelschwingh'schen Anstalten verabschiedet worden war.

Die VEM war gerne bereit, die Resolutionen der UiM-Frauenkonferenz aus Ramatea/Botswana UiM als ökumenisches Lernfeld, sowie Überlegungen zu Struktur-, Finanz- und Haushaltsfragen ins Gespräch zu bringen.

Der GfW und ein Gemeindepfarrer aus dem benachbarten Kirchenkreis Gladbach hatten es übernommen, mit den Delegierten aus 27 Kirchengemeinden über die Themen

- Gottes Mission - Unsere Mission (Biblische Theologie)
- Missionsland Deutschland (ökumenische MitarbeiterInnen)
- Kooperation von Weltmission und Volksmission nachzudenken.

1. All diese Fragen/Themen sollten in **12 Arbeitsgruppen** mit maximal je 15 Personen verhandelt werden, deren Moderation Synodale übernommen hatten. Hier wurden jeweils kurze **Impuls-Referate** gehalten.
2. Der in Ramatea frisch gewählte UIM-Sekretär Girsang aus Indonesien wurde gebeten, im Synodalgottesdienst die Predigt zu halten und das Einführungsreferat zu übernehmen.  
Eine **Aussprache im Plenum** sollte das Synodalthema gegen Mittag abschließen.
3. **Die Durchführung**  
Es zeigte sich, daß die breit angelegte Vorbereitung, an der zahlreiche Gruppen und Einzelpersonen beteiligt waren, sinnvoll war.

Durch Person und Beiträge des UIM-Sekretärs, der nicht aus einer deutschen Partnerkirche stammt, wurden die Anfänge der Umwandlung des deutschen Missionswerkes VEM in die internationale Missions-Gemeinschaft UIM von 33 Kirchen aus Afrika, Asien und Deutschland anschaulich.

Die ExpertInnen in den 12 Gruppen hatten sich gut vorbereitet und es kam zu fundierten Diskussionen in offener, hörbereiter Atmosphäre.

#### 4. **Einsichten und Erfahrungen**

Die Gruppen formulierten u.a. folgende Erfahrungen und Einsichten.

- 4.1 UIM ist bereits lebendig geworden und soll weiterleben
  - in den Begegnungen, Besuchen, Programmen und Projekten der Kirchenkreis-Partnerschaft Humbang-Krefeld,
  - in gemeindlichen Visitationen und Evangelisationen mit internationalen Teams aus Afrika, Asien, Deutschland
  - in dem ökumenischen Austausch von MitarbeiterInnen zwischen den 33 Partnerkirchen, mit einer Verstärkung der Kooperation zwischen den afrikanischen und asiatischen Kirchen
  - in der Fortführung des Stipendien-Programms mit einer größeren Beteiligung von Frauen
- 4.2 Durch die Begegnung mit ökumenischen MitarbeiterInnen und ausländischen Mitmenschen, die unter uns leben, können wir uns anregen lassen
  - neu nach dem Lebensbezug des Evangeliums zu fragen
  - den Glauben als eine das Leben prägende Kraft bei uns selber neu zu entdecken
  - kirchliche, gemeindliche Betriebsblindheit und eingefahrene Gleise aufzudecken und durch Neuanfänge zu überwinden.
- 4.3 Gottes Mission ermutigt Menschen aus verschiedenen Religionen zu einem segensvollen Zeugnis, Dialog und Zusammenleben. Gottes Mission deckt Unterdrückungen auf, widersteht ihnen und führt aus ihnen heraus.

Gottes Mission ereignet sich lokal und global in der konkreten Begegnung einzelner Menschen.

## 5. **Bitten und Beschlüsse**

- 5.1 Die Synode bittet die Gemeinden, sich mit dem Programm "United in Mission - Vereint zur Mission" zu befassen und sich daran zu beteiligen. Der Gemeindedienst für Weltmission steht dabei zur Information und Beratung zur Verfügung.
- 5.2 Der Fachausschuß für Weltmission und die Gemeinden befassen sich mit der Frauen-Konferenz von Ramatea (Eheverständnis, Prostitution; Sex-Tourismus, wirtschaftliche Situation).
- 5.3 Der Fachausschuß nimmt Impulse aus UiM und Volksmission auf und verbindet sie miteinander.
- 5.4 Die Kreissynode beschäftigt sich mit dem Thema "Gemeinschaft von Frauen und Männern in der Kirche".
- 5.5 Der Kreissynodalvorstand benennt und beauftragt eine Fachkraft, die zur Aufrechterhaltung der Jugendbegegnungen Humbang-Krefeld nötig ist.
- 5.6 Die Landessynode 1994 befaßt sich mit der UiM-Verfassung, mit dem Ziel, sie nach Möglichkeit zu ratifizieren.  
Die Landessynode bezieht bei der Auswahl und Entsendung der rheinischen VertreterInnen die Kirchenkreis-Partnerschafts-Gruppen mit ein.
- 5.7 Das UiM-Komitee integriert die Partnerschafts-Arbeit in die UiM-Struktur.
- 5.8 Die Landessynode schafft die nötigen Voraussetzungen, um Geist und Ideen von UiM an der Basis der Gemeinden zu verwirklichen.

## 6. **Bewertung**

Die Kreissynode profitierte von Personen und Gruppen, die sich seit Jahren bemühen, UiM ein persönliches, lebendiges Profil zu verleihen. Dadurch ist bereits ein Netzwerk ökumenischen Lebens entstanden, "zu dem immer mehr Gemeinden eingeladen sind" und dessen Ziel "die Förderung der Gemeindepraxis in allen beteiligten Kirchen-Gemeinden" ist. (Aus einer Arbeitsgruppe).

Erstmalig bot der Krefelder Eine-Welt-Arbeitskreis Informationen und Waren aus Übersee an. Es ist zu wünschen, daß er auch in Zukunft die Synoden bereichert.

Eine Fotoausstellung machte anschaulich, wie brutal die illegale Kirchenleitung der HKBP kirchliche MitarbeiterInnen vertreibt, die sich verpflichtet wissen, "Gott mehr zu gehorchen als Menschen".

Für die weitere Arbeit hat die Kreissynode eine Reihe von Anregungen ausgesprochen.

Hoffen wir, daß sie über einen längeren Zeitraum hin aufgegriffen, durchdacht und realisiert werden.

*Klaus Gockel ist Pfarrer im Gemeindedienst für Weltmission der VEM in der Region Niederrhein*